

## Medienmitteilung

Bern, 11. September 2020

## Covid-19: Regionalisierte Risikoliste ist das kleinste Übel

**Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die differenzierte Lösung bei der Risikoeinstufung. Eine generelle Einstufung von Frankreich und anderen Nachbarländern wäre wirtschaftlich nicht tragbar. Wirtschaftsregionen wie zum Beispiel die Region Basel sind massgeblich von der unbehinderten Einreise der Grenzgängerinnen und Grenzgänger abhängig.**

Die vom Bundesrat beschlossene differenzierte Lösung berücksichtigt die unterschiedliche Situation in den Regionen der Nachbarländer. So sind zum Beispiel im Elsass, aus dem täglich viele Grenzgänger in die Region Basel kommen, die Fallzahlen tief. Das Gleiche gilt für das französische Grenzgebiet der Waadt und Genfs. Wenn die für die Schweizer Wirtschaft wichtigen Grenzgebiete zu den Nachbarländern mit einer solchen Regelung möglichst frei und ohne Quarantäne zugänglich bleiben, bedeutet dies das kleinste Übel aller möglichen Einschränkungsmassnahmen.

### Weitere Auskünfte

**Hans-Ulrich Bigler**, Direktor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09

**Dieter Kläy**, Dossierverantwortlicher, Tel. 031 380 14 45, Mobile 079 207 63 22

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99,8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht.